

## IN DEN BIOMÜLL

gehören:

- Obst, auch Südfrüchte
- Gemüse
- Lebensmittel/ Speisereste
- Kaffefilter
- Teebeutel
- Eierschalen
- Brot
- Balkonpflanzen
- Gartenanfalle (Gras, Laub)

## NICHT IN DEN BIOMÜLL

gehören:

→ **Plastiktüten, auch nicht biologisch abbaubare!**

- Aschen
- Öl und Speisefette
- Kokosnussschalen, Nüsse...
- Katzen und Kleintierstreu
- Textilien
- Windeln
- Zigarettenstummel
- Holz
- Giftige Abfälle (z.b. Putzmittel, Farben ... )
- Hochglanzillustrierte
- Papier, Metalle, Glas, Plastik, Tetra Pak
- Restmüll
- Staubsaugerbeutel
- Erde, Kies, Steine

## INFORMATION BIOMÜLL



Informationsbroschüre



Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Mitgliedsgemeinden wollen mit dieser Informationsbroschüre die Bürger für ein richtiges Sammelverhalten sensibilisieren, mit dem Ziel die Sammelqualität des Biomülls zu verbessern. Leider werden vielfach nicht geeignete Materialien im Biomüll entsorgt. Dieses falsche Sammelverhalten verursacht gravierende Probleme bei der Verarbeitung des Materials am Kompostwerk der Bezirksgemeinschaft in Bruneck.

Neben der Sensibilisierungsaktion werden auch verstärkt Kontrollen der Sammelbehälter durch die Gemeinden durchgeführt werden. Diese Kontrollen sollen in erster Linie dazu dienen den Bürger zu beraten und auf Fehler aufmerksam zu machen. Bei wiederholt festgestellten Verstößen kann die Gemeinde auch Geldstrafen zur Anwendung bringen.

### Müllvermeidung steht an erster Stelle!

Bei jeglicher Art von Müll gilt der einfache Grundsatz: Der beste Müll ist jener, der erst gar nicht entsteht.

Speziell bei den Küchenabfällen hat jeder einzelne die Möglichkeit, durch bewusstes Einkaufen und Konsumieren die Menge der Lebensmittel welche im Müll landen zu reduzieren.

In den 26 Mitgliedsgemeinden der Bezirksgemeinschaft **Pustertal** mit etwas mehr als 80.000 Einwohnern, fallen ca. **10.000 Tonnen** im Jahr an **Bioabfall** an.

Wenn ich darauf achte nur das einzukaufen was ich auch brauche, spare ich Geld und schone meine Umwelt.

### Warum Biomüll trennen?

Organische Abfälle (Biomüll) sind Wertstoffe, welche in den verschiedenen Anlagen zur Behandlung organischer Stoffe verarbeitet werden. Je nach Anlage wird aus den Bioabfällen Energie gewonnen und Kompost erzeugt.

Der Kompost wird als Dünger und Bodenverbesserer in Landwirtschaft, Gartenbau und Kleingärten eingesetzt und kann in vielen Fällen Kunstdünger und Torf ersetzen.

**Biomüll darf nicht im Restmüll landen!**

### Bitte trennen Sie richtig!

Leider werden vielfach nicht zulässige Stoffe im Biomüll entsorgt. Stark verunreinigter Bioabfall führt bei der Kompostierung zu erheblichen Problemen. Enthaltene Störstoffe, im speziellen **Plastiksäcke verrotten nicht** und sind für die Kompostierung nicht geeignet. Diese Störstoffe müssen am Kompostwerk unter sehr großem und kostenintensiven Aufwand händisch entfernt und entsorgt werden. Trotz aller Bemühungen ist es dennoch unmöglich, sämtliche Störstoffe vom Bioabfall abzutrennen.

**Verpacken Sie den Biomüll nicht in Plastiktüten, denn diese verrotten nicht. Auch die als biologisch abbaubar und kompostierbar gekennzeichneten Plastiksäcke aus Maisstärke und dergleichen sind nicht für die Kompostierung geeignet und dürfen nicht im Biomüll landen.**

Als Alternative können für die Kompostierung geeignete Papiersäcke verwendet werden. Im Idealfall verzichtet man auf jegliche Verpackung.

### Was geschieht mit den Bioabfällen?

Der Biomüll deiner Gemeinde wird zum Kompostwerk in Bruneck gebracht, welches von der Bezirksgemeinschaft Pustertal im Auftrag der Mitgliedsgemeinden betrieben wird. Dort wird der Bioabfall auf sogenannten Mieten zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dabei wirken die gleichen natürlichen Rotteprozesse wie im Garten: Mikroorganismen, Kleinlebewesen und Pilze zersetzen die organischen Abfälle.

Als Endprodukt des Verarbeitungsprozesses steht der Kompost welcher vermarktet wird.

### Warum sollte mich das interessieren?

Die Müllentsorgung hat großen Einfluss auf unsere Umwelt und kostet Geld. Die öffentliche Hand bezahlt diese Dienstleistung und holt sich das Geld über die Müllgebühren von den Bürgern wieder zurück.

Durch stark verunreinigten Biomüll steigen die Kosten für die Verarbeitung im Kompostwerk (händisches Abtrennen der Störstoffe und deren Entsorgung) und zugleich sinken die Einnahmen durch den Verkauf des Kompostes aufgrund einer geringeren Qualität.

Höhere Kosten für die öffentliche Hand bedeuten höhere Müllgebühren für die Bürger.